e-voilà

Das Magazin der Energie Seeland AG
esag-lyss.ch

3/19

Wasser Marsch!

Seite 6

esag

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was braucht es im Sommer noch mehr als ein kühles Bier? Wasser in grossen Mengen: zum Schwimmen, Kühlen, Bewässern und natürlich gegen den Durst. Im Versorgungsgebiet der ESAG profitieren wir von einem beständigen Nachschub an Quell- und Grundwasser von exzellenter Qualität. Sie öffnen einfach Ihren Wasserhahn, «e-voilà».

Sie gestatten mir das Wortspiel. «e-voilà» steht für die Selbstverständlichkeit, mit der Sie unsere Dienstleistungen im Alltag nutzen können, für die Selbstverständlichkeit, wie wir Ihnen unsere Dienstleistungen liefern und «e-voilà» ist der Name unseres neu konzipierten Magazins.

Ich wünsche Ihnen viel Spass und einen schönen Sommer!

Renato Mantese, Leiter Marketing & Vertrieb

Lebenselixier Wasser

Zu Besuch beim Gemüse-bauern im Seeland.

6

10

Im Fokus

So hat sich der ESAG-Strommix im Jahr 2018 zusammengesetzt.

ESAG – in Aktion

Mitarbeitende erklären: Wo kommt unser Leitungswasser her?

12

Trinkwasser in hoher Qualität

In unserer Region verfügen wir nicht nur mengenmässig über genügend Trinkwasser, sondern auch über eine sehr gute Trinkwasserqualität. Dies dank einer günstigen geografischen Lage und einer gut funktionierenden Wasserversorgung. Damit das Trinkwasser fachgerecht behandelt, aufbereitet, kontrolliert und verteilt werden kann, braucht es stetige Investitionen in die Infrastruktur, Bemühungen um den anspruchsvollen Schutz der Ressource Wasser und eine weitere Professionalisierung der Wasserversorgung. Dank umfassender Kontrollen und einem Risikomanagement können wir in unserem Versorgungsgebiet die hohe Qualität und Versorgungssicherheit gewährleisten.

Die Wasserproben werden periodisch durch das unabhängige Labor Wessling, Lyss, durchgeführt.

Herkunft und Qualität unseres Trinkwassers

Herkunft des Wassers	Mikrobiologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°fH)	Nitratgehalt in mg/l (Toleranzwert 40 mg/l)	Behandlung/ Desinfizierung des Wassers
Quellwasser (Quelle Kaltberg) ca. 40%	einwandfrei	ca. 23,5 °fH Härtebereich: mittelhart	17	Ultraviolett-Entkeimungsanlage
Grundwasser (Gimmiz) ca. 60%	einwandfrei	ca. 26 °fH Härtebereich: hart	10	Ultraviolett-Entkeimungsanlage

Wassernetz erhält neues Leckortungssystem

Die Trinkwasserleitungen der ESAG erhalten eine neue Lecküberwachung: «Lorno» ist ein intelligentes System, das Lecks über eine akustische Veränderung des Wasserschalls erkennt und automatisch die zentrale Leitstelle alarmiert. Den Wasserschall kontrolliert ein Mikrofon direkt im Wasser. Für die Übermittlung der Meldungen rüsten wir ausgewählte Hydranten mit Funksendern aus. Sie arbeiten mit niedriger Leistung innerhalb der Grenzwerte des BAKOM. Damit die Kommunikation einwandfrei funktioniert, werden zusätzlich Repeater (s. Bild) an ausgewählten Kandelabern installiert. Die Umsetzung erfolgt 2019 zunächst in Busswil und anschliessend in Lyss.

Open-Air-Filmvergnügen

Beinahe seit der Gründung des cine happening lyss unterstützen wir als lokal verankertes Unternehmen diesen besonderen Anlass, seit 2015 sogar als Hauptsponsor. Wir wünschen allen Besuchern viel Vergnügen und einen regenfreien Abend.

Termin: 25. Juli bis 10. August 2019
Ort: Parkschwimmbad Lyss

cinehappening.ch

Vom Wässern im Seeland

Zu Besuch bei Gfellers. Die Gemüsespezialisten in Kappelen haben in geduldiger Arbeit einen herausragenden Hofladen für die ganze Region aufgebaut.

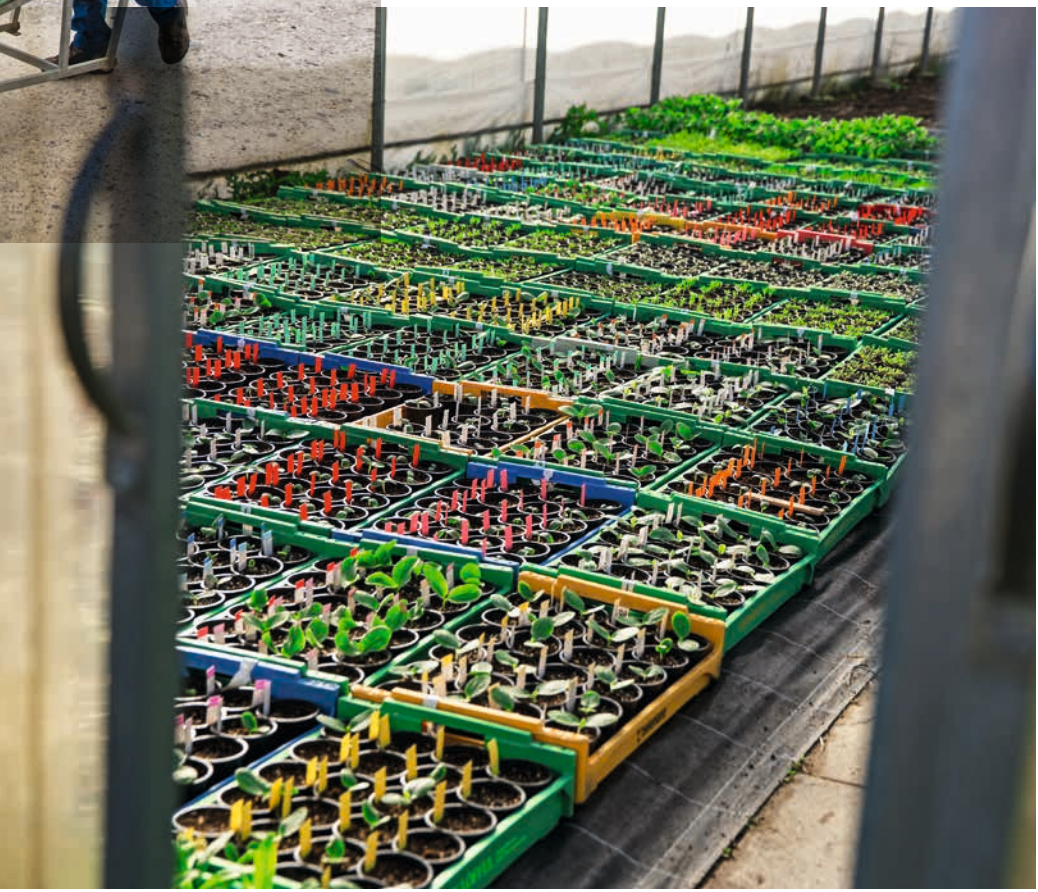
«Ohne Bewässerung wäre Gemüsebau hier nicht möglich», sagt Heidi Gfeller und ihr Mann Erich ergänzt: «Wir haben im Jahresdurchschnitt eine geringere Niederschlagsmenge als etwa die Ostschweiz.»
Gfellers haben ihren Betrieb Schritt für Schritt auf Gemüse spezialisiert. «Wir hatten anfangs nicht so viel Betriebsfläche und ich arbeitete in Teilzeit noch auswärts», erzählt Erich Gfeller. «Um ganz von der Landwirtschaft leben zu können, haben wir eine Nische gesucht und begonnen, Stück für Stück eine Direktvermarktung aufzubauen.» Gfellers führen den Hof seit mehreren Generationen. Wie viele hundert Jahre seine Geschichte tatsächlich zurückreicht, wissen sie nicht.
Was 1994 mit Kartoffeln, Eiern und Selbstbedienung begann, umfasst heute ein Sortiment von mehreren Dutzend Gemüsesorten, über 100 Speise- und Zierkürbissen sowie den schrittweise ausgebauten Hofladen mit Bistro, offen sieben Tage die Woche mit Bedienung. Hier führen Gfellers im Sortiment auch Produkte von anderen Höfen und regionalen Spezialisten (siehe Infotext).
Bei Gfellers erhält man beispielsweise viele Gemüsesetzlinge. Allein an Auberginen gibt es fünf verschiedene Sorten – mehr als bei manchem Grossverteiler – und Gartentipps gleich noch dazu. Am Interviewtag bläst eine bissige Bise. Erich Gfeller rät seinen Kunden, mit den Tomaten zu warten, obwohl er seine Tunnel voller Setzlinge hat: «Es wird in der Nacht noch zu kalt, da gehen die Pflanzen nur ein.»
Erich Gfeller, verantwortlich für die Produktion, hat eine bedächtige Art und wie seine Frau einen träfen Witz. Beide sind aufmerksame Beobachter. «Wenn wir zwei, drei Mal nach einem bestimmten Gemüse gefragt werden, dann schauen wir uns das genauer an», sagt Heidi Gfeller, die den Laden führt. Gfellers haben schon vor zehn Jahren den Anbau von Süsskartoffeln versucht und Erfahrungen gesammelt. Seit drei Jahren können sie eigene Knollen im Laden anbieten.

«Ohne Bewässerung wäre Gemüsebau hier nicht möglich.»

«Während der Saison wollen die Kunden bei uns vor allem Gemüse aus eigener Produktion», sagt Heidi Gfeller. In der Konsequenz betreut Erich Gfeller auf seinen Feldern viele unterschiedliche Kulturen, die auch unterschiedliche Bewässerungsmethoden verlangen. Der Anbau von Gemüse bedingt viel Handarbeit und verläuft ab Saisonbeginn intensiv, wenn auch relativ konstant.

«Das Bewässern sorgt dann für die Arbeitsspitzen», erklärt Erich Gfeller und lacht trocken.
Auch wenn Kappelen mit seinen Mineralböden nicht mehr zum eigentlichen Seeländer Gemüseanbaugebiet gehört, profitiert die Gegend doch von der Nähe dazu: Die landwirtschaftlichen Grundwasserfassungen zur Bewässerung der Felder geben auch im Hochsommer zuverlässig Wasser. An einigen Stellen in Kappelen sieht man direkt auf den markanten Wasserturm des Wasserverbunds Seeland (siehe «ESAG – in Aktion»). Nur eben: Bewässern muss man selber.
«Am besten setzt man Gemüse natürlich, wenn es am nächsten Tag regnet.» Erich Gfeller macht eine Kunstpause und fügt mit einem Schmunzeln an: «Aber das passt meistens nicht ganz.»

Gfeller's Hoflädeli
Das urchige Ladenlokal an der Kappeler Dorfstrasse 82 führt mit ausgedehnten Öffnungszeiten ein breites Sortiment. Neben Setzlingen, Saison- und Lagergemüse, Kartoffeln, Eiern und Salaten aus eigener Produktion (IP-Standard) erhält man viele Samen, Setzzwiebeln, mehrjährige Pflanzen und Stauden, Kräuter und Blumen. Hinzu kommen regionale Fleisch- und Wurstwaren, Käsespezialitäten und Milchprodukte sowie saisonal Beeren, Obst und Süssmost von anderen Betrieben in der Region.
gfellers-hofladen.ch



Erneuerbare Energie überholt 2018 den Basis-Mix

Sie erhalten unseren Strom in zwei unterschiedlichen Qualitäten. Einerseits als umweltfreundliches «Erneuerbar» und andererseits als «Basis-Mix».

Erneuerbar
Die erneuerbare Energie in unserem Einzugsgebiet setzt sich aus Wasserkraft und aus Sonnenenergie zusammen. Die Sonnenenergie wird direkt von Solaranlagen aus unserem Einzugsgebiet bezogen. Die gesamte Menge an verbrauchter Energie im Strommix «Erneuerbar» betrug 2018 in unserem Versorgungsgebiet 63 721 053 kWh/a.

Basis-Mix
Der gelieferte Strom enthält Anteile aus erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energie. Im Jahr 2018 wurden im Basis-Mix total 42 139 791 kWh/a Energie verbraucht.

Der an unsere Kunden gelieferte Strom aus **100% erneuerbarem Strom**:

	Total	Schweiz
Wasserkraft	90,3%	64,3%
Sonnenenergie	4,1%	4,1%
Geförderter Strom[1]	5,6%	5,6%
Total	**100,0%**	**74,0%**

Der an unsere Kunden gelieferte Strom des **Basis-Mix**:

	Total	Schweiz
Geförderter Strom[1]	5,6%	5,6%
Kernenergie	94,4%	94,4%
Total	**100,0%**	**100,0%**

[1] Geförderter Strom: 46,3% Wasserkraft, 18,3% Sonnenenergie, 2,7% Windenergie, 32,7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

Ihr Stromlieferant in Lyss/Busswil und Grossaffoltern
Energie Seeland AG, Lyss
Kontakt: Renato Mantese,
Telefon 032 387 02 22

Herkunftsnachweis kurz erklärt
Jede Kilowattstunde (kWh/a) Strom, die produziert wird, erhält ein Zertifikat – einen sogenannten Herkunftsnachweis (HKN). Alle HKN zusammen repräsentieren somit das Total an produziertem Strom.

Bestellt ein Endverbraucher nun Strom aus z.B. Sonnenenergie, muss der Stromlieferant entsprechende HKN am Markt einkaufen. Wird der Strom dann vom Endverbraucher effektiv verbraucht, werden entsprechend viele HKN-Zertifikate im System der Zertifizierungsstelle entwertet. So wird garantiert, dass der vom Endverbraucher bestellte Strom effektiv produziert und auch nur einmal verkauft wurde. Dieses System bildet die Grundlage für die Stromkennzeichnung.

Wasserturm der Wasserverbund Seeland AG in Gimmiz

Konstant im Fluss

Wasser ist ein Geschenk der Natur. Im Versorgungsgebiet der ESAG haben wir dank sehr beständigen Wasserfassungen eine hohe Versorgungssicherheit.

Wasserreservoir Schulwald von innen

Martin Spring und Daniel Colmano

Eine konstante Wasserversorgung kann man sich als stetes Auf und Ab vorstellen. Tagsüber werden in unserem Versorgungsgebiet etwa 3500 Liter Wasser pro Minute bezogen. An heissen Tagen steigt der Durchschnittsverbrauch auf bis zu 5000 Liter pro Minute.

Das Wasser läuft konstant, egal wann Sie zu Hause den Wasserhahn öffnen. Möglich machen dies unsere Reservoirs Schulwald und Dreihubel. Sie fassen insgesamt 7 Millionen Liter und gleichen die Tagesschwankungen aus: Tagsüber bei Verbrauch sinkt der Pegel, bei Pumpenbetrieb in der Nacht werden die Reservoire wieder gefüllt.

«Wir haben auch in aussergewöhnlichen Hitzeperioden kein Versorgungsproblem.»

Unser Wasser beziehen wir zu 40% aus unserer Quelle im Kaltberg und zu 60% aus Grundwasser vom Wasserverbund Seeland AG in Gimmiz. Wir haben das Glück, in beiden Fällen qualitativ hochwertiges, vom Boden gründlich gefiltertes Wasser zu erhalten. Es wird rund um die Uhr überwacht und gelangt nach einer UV-Entkeimung ins Leitungsnetz.

Dank des reichen Grundwasservorkommens im Seeland und unserer beständigen Quelle haben wir auch in aussergewöhnlichen Hitzeperioden kein Versorgungsproblem. Besonderes Augenmerk legen wir in unserer Arbeit auf die Wartung der Anlagen und auf die kontinuierliche Instandhaltung aller Leitungen: Damit garantieren wir technisch die Konstanz, die wir von der Natur geschenkt bekommen haben.

Ihre Brunnenmeister
Daniel Colmano
Martin Spring, Stv.

Mitmachen und gewinnen

Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein von Gfellers Hofladen, Kappelen, im Wert von CHF 150.–. Beantworten Sie einfach bis spätestens 9. August 2019 mittels unseres Onlineformulars folgende Frage richtig.

Wie geht der Gemüsebauer Gfeller aus Kappelen mit den Herausforderungen des Wetters um? (Hinweise zur korrekten Antwort finden Sie im Thema ab Seite 6.)

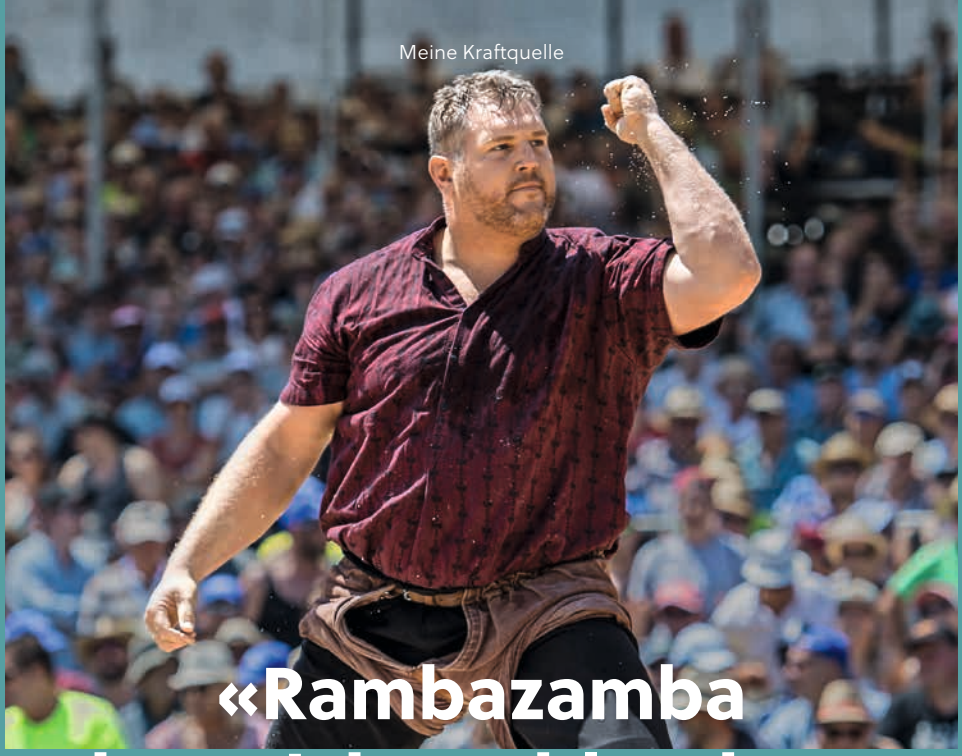
A: Normalerweise fällt zu viel Regen in Kappelen. Deshalb müssen Gfellers regelmässig Wasser von den Feldern abpumpen.
B: Ohne Bewässerung wäre Gemüsebau in Kappelen gar nicht möglich, da Kappelen relativ trocken ist.

Das Onlineformular zur Teilnahme finden Sie auf unserer Homepage: **esag-lyss.ch**

Wettbewerbsbedingungen: Die Gewinnerin oder der Gewinner wird direkt benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kundinnen und Kunden der ESAG. Ausgenommen sind alle Mitarbeitenden und im gleichen Haushalt lebenden Personen der ESAG. Keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Teilnahmeschluss: 9. August 2019

Herausgeber: Energie Seeland AG, Beundengasse 1, 3250 Lyss
032 387 02 22, esag@esag-lyss.ch, esag-lyss.ch, /EnergieSeelandAG
Konzeption/Redaktion/Layout: in flagranti communication, Lyss
Bilder: Marco Zanoni, Stefan Weber, Rolf Eicher, Energie Seeland AG, **Druck:** Hertig + Co. AG, Lyss

QUICKLINE



«Rambazamba kann ich ausblenden»

Ein Mann, ein Wort. Spitzenschwinger Christian Stucki setzt ganz auf aktive Erholung. Abschalten und auftanken kann er am besten zu Hause.

«Ich sage immer: In der Schweiz ist es nirgends hässlich. Wir haben so ein schönes Land mit Bergen, Seen, Feldern und Wald. Ich muss ehrlich sagen: Einen richtigen Kraftort habe ich nicht, da bin ich recht unkompliziert. Ich bin zum Beispiel auf dem Land aufgewachsen und jetzt wohne ich in einem Dorf mit städtischem Charakter. Auf dem Land hat man eher mal seine Ruhe, in der Stadt bekommt man schnell alles, was man braucht. Aber es gibt schon Grenzen: Eine Stadt wie Zürich wäre mir zu gross.
Mein eigentlicher Kraftort, wenn man so sagen will, ist zu Hause bei der Familie, mit den Kindern. Das ist so, das sage ich nicht nur für die Werbung. Wir spielen oft zusammen. Manchmal regen sie mich auch auf, aber dann denke ich wieder, dass wir in dem Alter auch nicht anders waren. Klar, meine Jungs sind immer aktiv, da gibt es oft Rambazamba. Manchmal kann ich das ausblenden und manchmal müssen wir sagen, dass sie jetzt für sich selbst spielen sollen, damit meine Frau und ich auch mal etwas diskutieren können, aber das gehört dazu. Ja: Abschalten und auftanken, das läuft bei mir im Austausch mit der Familie.»

Starke Mobile-Abos für deinen Alltag.

Gilt für mobiles Datenvolumen innerhalb der CH mit einem Mobile Smart Abo. Einmalige Kosten für die SIM-Karte: CHF 40.–

QUICKLINE

esag